

RINDERZUCHT AUSTRIA NEWSLETTER



AUSGABE 5/2012

26. MÄRZ 2012

Themen in dieser Ausgabe

- ▶ **ZAR-Mitglieder mit Dachorganisation sehr zufrieden**
- ▶ **Dairy-Grand Prix Austria**
- ▶ **Bundes-Jungzüchter-championat**

Inhalt: Seite
ZAR-Mitglieder mit Dachorganisation sehr zufrieden 1

HOLSTEIN AUSTRIA - Gemeinsam sind wir stark! 2

Dairy-Grand Prix auf höchstem Niveau

ÖJV-Championat: Jungzüchter zeigen Stärke 3

ZAR-Projekt OptiGene 4

OptiGene: Fragebogen an (fast) alle Züchter 5

ZuchtData: Neues EU-Projekt „Gene2Farm“

Fortbildung Rinderzucht für Lehrer 6

**8. Kärntner Fleischrindermesse
4. Tag der Mutterkuh in Leoben, Stmk.**

Termine 7

ZAR-MITGLIEDER MIT DACHORGANISATION SEHR ZUFRIEDEN

Ein äußerst erfreuliches Ergebnis durfte Obmann Wagner den Mitgliedern der ZAR – präsentieren.

Im Zuge der Kundenzufriedenheitserhebung 2012 und im Vorfeld der Evaluierungsgespräche, wurde den 46 Mitgliedsorganisationen der RINDERZUCHT AUSTRIA ein umfangreicher Fragebogen zur Arbeit der ZAR und ZuchtData übermittelt. Der Rücklauf von 63% war angesichts der Tatsache, dass einige Verantwortungsträger mehrere Organisationen vertreten und nur einmal geantwortet haben, zufriedenstellend. Die Ergebnisse selbst geben Anlass zur Freude bei ZAR-Obmann Ök.

Rat Anton Wagner: „Sowohl bei der ZAR als auch bei der Tochterfirma ZuchtData GmbH

stellen uns die Mitglieder ein äußerst gutes Zeugnis aus. Für mich ist das die Bestätigung, dass unsere Arbeit positiv wahrgenommen und vor allem auch geschätzt wird. Wir nehmen das Votum unserer Organisationen einerseits als Lob gerne entgegen, es stellt andererseits aber auch einen Auftrag an uns, die Arbeit mit gleichem Engagement und Enthusiasmus wie bisher weiter zu führen. Gestärkt durch dieses Feedback werden wir aber auch die erforderlichen Ressourcen seitens der Mitglieder und vor allem deren fachliche Mithilfe bei den künftigen Aufgaben einfordern. Gerade im Zusammenhang mit den aktuellen Verhandlungen zur Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und der verstärkten Ausrichtung unserer züchterischen Arbeit auf die Gesundheit und

Effizienz der Tiere brauchen wir eine geschlossene gemeinsame Vorgangsweise.“ Jeweils 14 Fragen mit meist mehreren Unterkategorien wurden seitens der ZAR und der ZuchtData an die Verantwortungsträger der Rinderzucht gerichtet. Dabei konnte einerseits die Zufriedenheit der fachlichen Arbeit erhoben sowie die Möglichkeit für Anregungen geschaffen werden. Die Tendenz der Beantwortung erfolgte überwiegend mit der Schulnote sehr gut oder gut. Es gibt bei einzelnen Fragen auch Ausreißer, die aber in Summe das positive Feedback nicht beeinflussen.

Frage 1: Wie beurteilen Sie die Leistung der ZAR im Bereich FORSCHUNG & ENTWICKLUNG?					
a) Projektanbahnung (Klimaeffizienz, K-Projekt, ...)	0	0	0	0	0
b) Projektträgerschaft (GMON, OptiGene, ...)	0	0	0	0	0
Frage 2: Wie beurteilen Sie die Leistung der ZAR im Bereich BILDUNGSPROJEKTE?					
a) Jungzüchterprofil	0	0	0	0	0
b) LMS-Herdenmanagement mit GMUN und Online-Kapazitätsberechnungsprogramm	0	0	0	0	0
c) Bildungsoffensive Rinderzucht mit Online-Anpaanungsplaner und Broschüren	0	0	0	0	0
Frage 3: Wie beurteilen Sie die fachliche Leistung der ZAR im Bereich MITGLIEDER-SUPPORT?					
a) generell	0	0	0	0	0
b) Begleitung der Fachausschüsse	0	0	0	0	0
c) Individualanfragen	0	0	0	0	0
Frage 4: Welche Gesamtnote geben Sie der ZAR für Ihre Arbeit?	0	0	0	0	0

„Bei allen Fragen zu den beiden Organisationen war die schlechteste Bewertung im Durchschnitt ein 2,0 – also ein glattes „gut“. Lediglich der Einfluss bei der Gesetzeswerdung im agrarischen Bereich bildete mit einem Durchschnittswert von 2,5 hier einen Ausreißer. Da attestiere ich den Mitgliedern Realismus und eine vernünftige Erwartungshaltung unserer Möglichkeiten“, so Wagner weiters. „Da niemand von der Möglichkeit der anonymen Beantwortung Gebrauch gemacht hat, können wir den zahlreichen Vorschlägen, aber auch den einzelnen negativen Antworten im Zuge weiterführender Gespräche nachgehen. Das Ziel ist für uns klar die Zufriedenheit der Mitglieder hochzuhalten und die Erwartungen der Züchter bestmöglich zu erfüllen.“

HOLSTEIN AUSTRIA – GEMEINSAM SIND WIR STARK!

Gastkommentar von Hermann Gruber, Obmann HOLSTEIN AUSTRIA.

Dieses Motto gilt nicht nur für die Zusammenarbeit innerhalb der österreichischen Holsteinzüchter, sondern ist auch Ausdruck der von HOLSTEIN AUSTRIA getragenen gemeinsamen Aktivitäten rund um die Rinderzucht in Österreich.

Ein besonders gelungenes Beispiel für die in Verantwortung von HOLSTEIN AUSTRIA getätigten Initiativen ist die Abhaltung und Durchführung des DAIRY-GRAND PRIX AUSTRIA. Im März 2002 wurde in Maishofen der Grundstein für diesen mittlerweile auch international viel beachteten gemeinsamen Auftritt aller züchterisch betreuten Milchrinderrassen Österreichs gelegt. Mittlerweile konnte der Dairy-Grand Prix Austria, zuletzt am 10. und 11. März 2012, in der Berglandhalle bei Wieselburg bereits zum 6. Mal abgehalten werden. Das große Interesse der österreichischen Rinderzüchter, aber auch zahlreiche ausländische Fachbesucher bestätigen die Richtigkeit des gemeinsamen Weges. Besonders die enorme Steigerung der Tierqualität aller teilnehmenden Rassen spiegelt auch die gute züchterische Arbeit in den Zuchtverbänden und somit die Konkurrenzfähigkeit mit den Mitbewerbern wider. Waren zu Beginn

des Dairy-Grand Prix nur 80 Holsteintiere gemeldet, so wurden aktuell bereits 133 Tiere registriert, welche die Vorzüge der österreichischen Holsteinzucht in der Zielsetzung „Leistung – Exterieur – Fitness“ klar und deutlich aufzeigten. Besonders die Präsentation einer großen Gruppe bester älterer Kühe mit 5. und mehr Laktationen wurde nicht nur für den Preisrichter zur großen Herausforderung, sondern war für die vielen in- und ausländischen Fachbesucher die Bestätigung des hohen Qualitätsstandards der österreichischen Holsteinzucht.

Dominierten in den Anfangsjahren die für die Entwicklung der Holsteins in Österreich sehr wichtigen Importiere das Geschehen, so hat sich dieser Trend in den letzten Jahren deutlich gewandelt. Diese Tatsache unterstreicht einmal mehr die gute gemeinsame züchterische Arbeit innerhalb von HOLSTEIN AUSTRIA.

Aber nicht nur die positive Entwicklung des Dairy Grand Prix in den letzten zehn Jahren, sondern vor allem die insgesamt hervorragende Entwicklung der Holsteinzucht in Österreich rechtfertigen die großen Anstrengungen im Sinne einer gemeinsamen Stärkung und kontinuierlichen Weiterentwicklung der Holsteins.



Gastkommentar von Hermann Gruber, Obmann HOLSTEIN AUSTRIA. Foto: ZAR/Kalcher

Holsteinzucht in Österreich 2001 bis 2011

Jahr	2001	2011
Zucht-herden	2.754	4.043
Herde-buchkühe	28.498	40.416
Vollab-schlüsse	22.911	32.632
Milchlei-stung	7.730	8.457



Dairy-Grandchampion LINDE (V: Regiment Red) vom Zuchtbetrieb Alois Bliem aus Neuberg, Steiermark. Foto: Schulze

DAIRY-GRAND PRIX AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Am 10./11. März 2012 fand die sechste Auflage des Dairy-Grand Prix Austria statt. Erstmals war diese Schau zu Gast in Niederösterreich in der neu errichteten Berglandhalle. Zahlreiche Gäste aus dem Ausland konnten sich vom hohen Qualitätsstandard der österreichischen Rinderzucht überzeugen. Neben der Bundesholsteinschau gab es auch die Rassenbewerbe für Braunvieh, Fleckvieh, Grauvieh, Jersey und Pinzgauer. Insgesamt stellten 150 Aussteller aus Österreich und Südtirol

über 200 Schautiere den beiden Preisrichtern Erhard **Junker** aus der Schweiz und Hubert **Schönenberger** aus Deutschland vor.

Die Championswahl als Höhepunkt

Bei den Holstein siegte die Regiment Red-Tochter LINDE vom Zuchtbetrieb Alois **Bliem** aus Neuberg, Stmk. Den Titel Grandchampion „Braunvieh“ erreichte die Kuh KIRA (Steward) von Georg **Freuis** aus Dornbirn, Vbg. Bei der Rasse Fleckvieh wurde die Herich-Tochter BELINDA von Johann **Ratzber-**

ger aus St. Peter/Au, NÖ, zur schönsten Kuh gekürt. Die weiteren Siegerinnen waren beim Grauvieh SIBILLA (Sekos) von Rainer **Held** aus Schwarzenberg, Vbg., bei Jersey RICKI (Senior) von Jakob **Bergmann** aus St. Johann in Tirol und bei den Pinzgauer Kühen STOLZ (Mungo) von Mathäus **Hochfilzer** aus Going, Tirol.

Topgenetik-Auktion mit Rekordpreisen

Für einen Rekordpreis sorgte die Top-Genetikauktion. Von den 27 Tieren wurden 22 Tiere zu einem Durchschnittspreis von € 5.722,- verkauft. Als Auktionatoren war erstmalig das deutsch-österreichische Team mit Cord **Hormann** und Alfred **Possegger** im Einsatz. Das teuerste Tier war mit

€ 17.000,- ein Observerkalb mit dem höchsten genomischen Zuchtwert Europas aus diesem Vererber. Ein Tier wurde nach Italien und sechs Tiere nach Deutschland verkauft, die restlichen Tiere blieben in Österreich.

Aufgrund des zehnjährigen Jubiläums wurde als besondere Auszeichnung im Rahmen der Dairy Grand Prix-Gala nach dem Vorbild der OSKAR-Verleihung der Titel „All Dairy Austria“ verliehen. Dieser ging an insgesamt fünf herausragende Kühe der bisherigen Grand Prix. Die fünf Kandidatinnen wurden dabei von den Rassen-Arbeitsgemeinschaften nominiert und von den Preisrichtern der bisherigen Grand Prix rangiert. Ergebnisse erhalten Sie unter www.holstein.at



Die Grand-Champions der Rassen Braunvieh, Holstein und Fleckvieh. Foto: Moser

ÖJV-CHAMPIONAT: JUNGZÜCHTER ZEIGEN STÄRKE

Bundes-Jungzüchterchampionat in Ried im Innkreis – steirische Jungzüchter unschlagbar!

Vergangenes Wochenende fanden in Ried im Innkreis das Bundes-Jungzüchterchampionat, die Generalversammlung der Österreichischen Jungzüchtervereinigung ÖJV und das 20-jährige Jubiläum des FIH-Jungzüchterclubs statt. Die Festveranstaltung startete gleich mit einem ereignisreichen Jahresbericht des vergangenen ÖJV-Vereinsjahres durch Obmann DI Markus **Gahleitner**. Der Rückblick 20 Jahre FIH-Jungzüchterclub wurde mit Bild und Moderation dargeboten. Neben einem eindrucksvollen Showprogramm gab der Fachvortrag von Univ.-Prof. Dr. Markus **Hengstschläger** über „Die Macht der Gene – auf die Vielfalt kommt es an!“ einen spannenden Einblick in die Geschichte der Evolution.

Beim darauffolgenden Championat am nächsten Tag nahmen über 200 JungzüchterInnen aus allen Bundesländern teil. Dabei gelang den steirischen Jungzüchtern ein doppelter Coup: So feierten bei den jüngeren Philipp **Konrad** und Sebastian **Schaffer** und bei

den älteren Jungzüchtern Armin **Schaffer** und Matthias **Tieber** Doppelsiege für die Rinderzucht Steiermark. Bei den jüngeren konnte der 12-jährige Matthias **Ratzberger** aus Niederösterreich ex equo den Reservetitel erringen. Fast hätte er damit die Titelverteidigung der Familie Ratzberger geschafft. Beim Bundes-Jungzüchterchampionat in Freistadt holte im Jahre 2010 seine Schwester Anna den Titel. Als Preisrichter waren Heike **Röthenbacher** aus Deutschland und Stefan **Hodel** aus der Schweiz tätig. Zufrieden zeigte sich Gahleitner vor allem über das große Engagement der Jungzüchter. Nicht nur die Preisrichter, sondern auch zahlreiche Ehrengäste erkannten die hervorragenden Leistungen der Jugend. ZAR-GF Mag Franz **Sturmelechner** wies darauf hin, dass die Rinderzucht wieder den Stellenwert im Agrarbereich erzielen müsse, der ihr zusteht. Die Jungzüchter seien hierfür ein Aushängeschild. FIH-Obmann Johann **Hosner** stellte fest, dass die Jungzüchter einen wesentlichen Anteil in der Gesellschaft haben. Die Jugend sei die nächste Generation für Funktionäre und müsste deshalb verstärkt unterstützt werden.



ÖJV-Obmann Markus Gahleitner eröffnete die Generalversammlung der österreichischen Jungzüchtervereinigung in der Versteigerungshalle in Ried im Innkreis, im Vordergrund der Einmarsch der Teilnehmer aus den verschiedenen Bundesländern. Foto: ZAR/Kalcher



Beim Vorführen waren die steirischen Jungzüchter heuer unschlagbar. Bei den jüngeren ging der Titel an Philipp Konrad (Fleckvieh), bei den älteren an Armin Schaffer (Braunvieh).

Fotos: ZAR/Unterweger



Foto: BRAUNVIEH AUSTRIA/Luca Nollì

ZAR-PROJEKT OPTIGENE

Projekt zur Optimierung von Zuchtziel und Zuchtprogrammen

Die Möglichkeiten der genomischen Selektion stellen die Rinderzucht weltweit vor große Herausforderungen. Genomische Zuchtwerte ermöglichen, dass bereits von Jungtieren ohne Töchterleistungen die Vererbungsleistung mit wesentlich höherer Sicherheit als bisher geschätzt werden kann. Diese neuen Möglichkeiten führen zu großen Veränderungen im Zuchtprogramm. Daher sind die Zuchtprogramme für die verschiedenen Rassen neu auszurichten und zu optimieren. Die genomische Selektion hat das Potential den Zuchtfortschritt zu beschleunigen. Wichtig ist jedoch, dass die erwünschte Richtung durch das Zuchtziel im Gesamtzuchtwert definiert wird. Daher sind auch die Zuchtziele den Anforderungen der Züchter und den zu erwartenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen.

Den Züchtern ist es wichtig, dass auch bei einer weiteren Milchleistungssteigerung die Fitness und Gesundheit erhalten bzw. verbessert werden kann. Daher wird im Projekt auch großes Augenmerk auf die Berücksichtigung der Fitness- und Gesundheitsmerkmale gelegt. Grundsätzlich weisen Milchleistung und Fitness einen negativen genetischen Zusammenhang auf. Durch entsprechende Maßnahmen ist es aber möglich beide Merkmalskomplexe in die erwünschte Richtung zu verändern. Hier kommt dem Gesamtzuchtwert eine zentrale Rolle zu, daher soll im Rahmen des Projektes die Schätzmethodik weiterentwickelt werden. Durch die Genominformationen ist nun auch viel genauer bekannt, was tatsächlich an die Nachkommen vererbt wird. Diese Informationen werden für das Inzuchtmanagement herangezogen.

Die Projektziele von OptiGene

Zuchtziele: Die Zuchtziele werden für die Rassen Fleckvieh, Braunvieh, Pinzgauer und Grauvieh auf die Anforderungen der Züchter sowie auf die

aktuellen und zukünftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abgestimmt werden. Dazu werden eine umfangreiche Züchterbefragung durchgeführt und die wirtschaftlichen Gewichte für verschiedene Merkmale abgeleitet.

Gesamtzuchtwert: Der Gesamtzuchtwert soll mit korrekteren genetischen Korrelationen direkt aus den Einzelzuchtwerten geschätzt werden. Dazu wird die Methode zur Berechnung des GZW weiterentwickelt.

Zuchtprogramm: Die Zuchtprogramme werden entsprechend dem Zuchtziel mit der Nutzung der Möglichkeiten der genomischen Selektion und der Berücksichtigung von direkten Gesundheitsmerkmalen optimiert. Umfangreiche Zuchtplanungsrechnungen werden durchgeführt.

Inzuchtmanagement (Optimum Gene Contribution): Die Grundlagen für die Berücksichtigung der Inzucht bei der Anpaarung werden gelegt.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit von ZuchtData und BOKU durchgeführt und vom Lebensministerium und der ZAR finanziert. Die Laufzeit des Projektes beträgt 3 Jahre, Projektträger ist die ZAR. Die Leitung des Projektes liegt bei Dr. Christa **Egger-Danner**. Für das Arbeitspaket Zuchtziel ist PD Dr. Birgit **Fürst-Waltl** verantwortlich, Dr. Christian **Fürst** für die Gesamtzuchtwertberechnung, Dr. Hermann **Schwarzenbacher** für den Projektteil Inzuchtmanagement und Dr. Christa **Egger-Danner** und Dr. Alfons **Willam** für die Optimierung der Zuchtprogramme.

DI Franz **Steininger** bereitet aktuell die Züchterbefragung vor und wird dann an der Optimierung der Zuchtprogramme arbeiten. Methodische Weiterentwicklungen in den Arbeitspaketen Zuchtziel und Gesamtzuchtwert werden Schwerpunkt mäßig im Rahmen einer Dissertation an der Universität für Bodenkultur abgedeckt.

OPTIGENE: FRAGEBOGEN FÜR (FAST) ALLE ZÜCHTER

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Die Befragung der Züchterinnen und Züchter über deren Einschätzung der jetzigen und zukünftigen Situation der österreichischen Rinderzucht ist eine zentrale Maßnahme im Projekt "OptiGene". Das Wissen und die Erfahrung der Tierhalter durch den täglichen Umgang mit den Tieren sind die Grundlage für eine zukunftsorientierte Ausrichtung der Zuchtziele und Zuchtprogramme.

In Absprache mit den Rassenarbeitsgemeinschaften werden mit dem vorliegenden Fragebogen folgende Themengebiete abgefragt:

- persönlicher Schwerpunkt im Zuchtziel
 - Stärken und Schwächen der eigenen Rasse
 - zusätzliche wichtige Zuchtmerkmale für die Zukunft
 - Einsatz von Jungstieren mit genomischen Zuchtwerten
 - allgemeine Fragen zum Betrieb - z.B. Haupttrasse, Betriebsgröße, Stallform und regionale Zuordnung
- Der Fragebogen kann jederzeit online beantwortet werden.

Für die Rassen Fleckvieh, Braunvieh, Pinzgauer und Grauvieh wurde jeweils ein eigener Fragebogen im Internet veröffentlicht und kann dort bis spätestens Mitte Mai von den Zuchtbetrieben beantwortet werden. Für die Rasse Holstein wird die Züchterbefragung derzeit nicht durchgeführt.

Die Fragebögen sind unter folgender Adresse erreichbar:

<http://www.zar.at/fragebogen>

Zur Beantwortung des Fragebogens wird ein Passwort benötigt, dieses kann den aktuellen Rundschreiben der Zuchtorganisationen entnommen oder bei den Mitarbeitern des zuständigen Zuchtverbands erfragt werden. Jene Zuchtbetriebe, die den Tagesbericht der Milchleistungskontrolle per Email erhalten, haben die Zugangsdaten für die Befragung zusätzlich per Email erhalten.

Die beteiligten Organisationen ersuchen um eine rege Teilnahme an dieser Züchterbefragung. Die Ergebnisse dieser Umfrage sind die Grundlage für eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Milchrinderrassen.



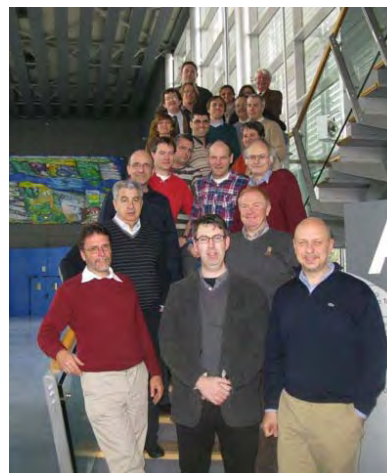
Foto: FIH/KeLeKi

ZUCHTDATA: NEUES EU-PROJEKT GENE2FARM

EU-Projekt Gene2Farm unter Beteiligung der ZuchtData gestartet!

Am 1. Jänner 2012 konnte das EU-kofinanzierte Forschungsprojekt „Next Generation European System of cattle improvement and management“, kurz „Gene2Farm“, gestartet werden. An dem Projekt sind insgesamt 17 Partnerorganisationen aus zehn EU-Ländern beteiligt, darunter sechs universitäre Forschungseinrichtungen. Seitens der österreichischen Rinderzucht ist die ZuchtData am Projekt beteiligt. Das Projekt mit einer Laufzeit von vier Jahren und einem Gesamtbudget von rund 4 Millionen Euro hat das Ziel, durch Forschung und Entwicklung

die Europäische Rinderzucht im internationalen Wettbewerb zu stärken. So sollen Re-Sequenzierungen unter anderem beim Fleckvieh und Braunvieh dazu beitragen die genomische Zuchtwertschätzung weiterzuentwickeln. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung einer rasseübergreifenden genomischen Zuchtwertschätzung. Die Start der Projektgruppe erfolgte anlässlich des Kick-off-Meetings am 28. bzw. 29. Februar 2012 in Lodi, Italien. Seitens der ZuchtData waren Dr. Christa Egger-Danner und Dr. Hermann Schwarzenbacher bei diesem internationalen Projektstart dabei.



Die Teilnehmer des internationalen Treffens zum Start des EU-Projektes Gene2Farm.

Foto: Schwarzenbacher

FORTBILDUNG RINDERZUCHT FÜR LEHRER

Modernes Herdenmanagement für den Rinderzuchtbetrieb – Exterieurbeurteilung, Preisrichten und Styling

Vom 28. bis 29. Februar 2012 organisierte die RINDERZUCHT AUSTRIA gemeinsam mit der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik eine hochinteressante Fortbildungsveranstaltung für LehrerInnen.

An der Landwirtschaftlichen Fachschule in Hatzendorf standen die Themen „Exterieurbeurteilung, Preisrichten und Styling“ am Programm. Ing. Reinhard **Pfleger** von der Rinderzucht Steiermark erläuterte die wichtigsten Grundlagen betreffend Exterieur. Die

richtige Tierbeurteilung ist die Basis für die Zucht mit Strategie. Am Nachmittag wurden die Grundlagen des Preisrichtens besprochen und dann praktisch geübt.

Am Abend konnte der neu errichtete Milchviehstall mit Melkroboter des ehemaligen JZ-Obmannes Christian **Friedl** besichtigt werden. Friedl leitet auch den Rinderbetrieb der Fachschule Hatzendorf. Am zweiten Tag führten Christian **Friedl** und Thomas **Ruthner** vor, wie man ein Tier richtig für eine Schau vorbereitet. Parallel dazu wurde auch von den LehrerInnen jeweils in Kleingruppen ein Tier „gestylt“.



Ing. Reinhard Pfleger bespricht die Grundlagen der Exterieurbeurteilung. Foto: ZAR/Unterweger



Gesamtsiegerin „Schottisches Hochlandrind“ vom Zuchtbetrieb Pürchner Bernhard aus Rauris, Sbg. Foto: HAKA



KONG, geboren am 30.12.2010, ein Althofen x Matador Sohn, gezüchtet am Betrieb Mag. Gerhard Pucher in Ettendorf/Kärnten, überzeugte über alle Charolais Stiergruppen mit hervorragender Bemuskelung sowie exzellenter Jugendentwicklung. Foto: HAKA



Gesamtchampion Fleckvieh-Fleisch: FRANZISKA (V.: Campari) vom Betrieb Koiner-Pirker aus St. Michael, Stmk. Foto: HAKA

8. KÄRNTNER FLEISCHRINDERMESSE

Bereits zum 8. Mal fand in der Zollfeldhalle in Sankt Donat die Kärntner Fleischrindermesse statt. Die Preisrichter Robert **Allmannsberger** aus Fürstentzell und Georg **Rietzler** aus dem Allgäu, beide Charolaiszüchter, richteten 104 Tiere in 20 Gruppen. Fleischrinder der Rassen Angus, Charolais, Fleckvieh-Fleisch, Limousin, Pinzgauer-Fleisch sowie Schottisches Hochlandrind waren aus ganz Österreich vertreten. Es erfolgte keine Vormusterung, sondern die Züchter entschieden selbst, welche Tiere sie präsentieren. Bei der Top-Genetik Fleischrindererweiterung konnten 40 Tiere der Rassen Charolais, Fleckvieh-Fleisch und Weißblauer Belgier aufgetrieben wer-

den. Die höchsten Zuschlagspreise erhielten der Charolaisstier Fratello (Valseur x Gandin) mit € 3.200,- sowie der Fleckvieh-Fleischstier Rekord (Referent x Heraldik PP) mit € 3.650,-. Spezialitäten heimischen Rindfleisches konnten in der „Schmankerl-Straße“ bei verschiedenen Gastronomiebetrieben von den Besuchern genossen werden. Die Fachausstellung informierte über Neuheiten aus den Bereichen Tiergesundheit, Zucht, Haltung, Agrartechnik und Fütterung. Die Qualität der Ausstellungstiere war heuer besonders beeindruckend. Wie jedes Jahr wird die Schau vom Kärntner Rinderzuchtverband organisiert. Nähere Infos unter www.krzv.at

4. TAG DER MUTTERKUH IN LEOBEN, STMK.

Der Tag der Mutterkuh ist eine gemeinsame Veranstaltung der Fleischrinderzüchter Niederösterreichs und der Steiermark und mittlerweile eine etablierte Plattform für alle Mutterkuhhalter. Für die Organisation der Veranstaltung zeichnete Zuchtleiter DI Franz **Pirker** verantwortlich. Als Preisrichter konnte Obmann Ök.-Rat Willibald **Rechberger** Gerard **Brickley**, Präsident des Fleckviehzuchtverbandes in Irland sowie Jan Winum **Polvsen** aus

Dänemark begrüßen. Mit Dr. Rudolf **Stückler**, Marketingleiter für Fleisch, Eier und Geflügel in der AMA sowie Siegfried **Weinkogl**, Leiter des Fleischwerkes TANN in Graz, standen zwei hochkarätige Referenten zu den Themenbereichen „Rindfleischmarketing“ und „Anforderungen des Handels an die Mutterkuhhaltung und Fleischrinderzucht“ zur Verfügung. Alle Ergebnisse erhalten Sie auf www.rinderzucht-stmk.at

TERMINE

Kontrollausschuss der ZAR
 27. März 2012, 14:00 Uhr
 ZAR, Dresdner Straße 89/19,
 1200 Wien
[Einladung](#)

**Jungzüchterprofi –
 Aufbaumodul**
**Klauenpflege – Klauen-
 monitoring**
 31. März – 1. April 2012
[Anmeldung und Information](#)

**Ordentliche
 Generalversammlung der ZAR**
 Donnerstag, 12. April 2012
 Kavalierhaus, Kleßheim
 5071 Wals-Siezenheim
[Einladung](#)

Fortbildung für Lehrer
**Tiergesundheit, Kuhsignale und
 Milchwirtschaft**
 23. – 24. April 2012
 LFS Bruck/Glocknerstraße, Sbg.
[Information](#)

Jungzüchterprofi-Aufbaumodul
**„Der Kuhflüsterer“ –
 Low-Stress-Stockmanship**
**„stressarmer Umgang
 mit Tieren“**
 12. - 13. Mai 2012
[Information](#)

**Dreiländerseminar
 und ZAR-Seminar**
 23. - 24. Mai 2012
 Heffterhof, Salzburg
[Terminavisio](#)

ZAR-Vorstand
 4. Juni 2012
[Terminavisio](#)

Die Einladungen zu den jeweiligen Sitzungen sowie sämtliche Protokolle sind für die Mitglieder der RINDERZUCHT AUSTRIA im [Login-Bereich](#) der ZAR-Homepage erhältlich. Alle bisherigen Ausgaben des ZAR-Newsletters erhalten Sie [hier](#) zum Download.



Braunvieh

Foto: Holzhammer



Holstein

Foto: Sendlhofer



Pinzgauer

Foto: Sendlhofer



Fleischrinder (Schottisches Hochlandrind)
 Foto: Rinderzucht Tirol/Moser



Fleckvieh

Foto: www.agrarfoto.com



Grauvieh

Foto: Hausegger

IMPRESSUM:

Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (ZAR)

Dresdner Straße 89/19
 1200 Wien
 Tel.: +43 1 334 17 21
 Fax: +43 1 334 17 13

E-mail: info@zar.at - Internet: www.zar.at - Fotodatenbank auf <http://bilder.zar.at>